

Inklusionstagebuch

Beitrag von „rotherstein“ vom 27. September 2012 15:49

Diese enorme Belastung (mit meinem sehr hohen Anspruch: Der Schüler steht immer im Vordergrund und will was Sinnvolles tun) hält ich nicht mehr aus. Nun fehle auch ich in der Schule, weil ich einfach nicht mehr kann. Mal schauen wie viele Studententage jetzt wieder anliegen. Eine Praktikantin, die man ersatzweise in die Klasse stecken könnte, haben wir leider auch nicht in Sicht. Die Personaldecke ist einfach viel, viel zu dünn. Den gestrigen Schülercafétage (Frische Reibeplätzchen für 40 Personen, Minipizza, 25 Brötchen, frisch gepressten Saft, Pudding usw.) habe ich eigentlich nur überstanden, weil ich neuerdings eine super fähige und lebenspraktische Kollegin an meiner Seite habe, die sehr, sehr gut mit den Kindern umgehen kann.

Wie schon beschrieben, habe ich sehr, sehr große Konzentrationsprobleme im Moment. Ich bekam es einfach nicht mehr hin, die Küchenmaschine (die zum Reiben von 10kg Kartoffeln benötigt wurde, richtig zusammenzusetzen und bekam regelrechte Panikattacken mit Kreislaufproblemen, dass das Essen nicht rechtzeitig fertig werden könnte. Da kam mir ein Schüler zur Hilfe, dem ich das Gerät schon mal erklärt habe und bekam es hin. Wir haben so viel tolle Schüler. Die Abrechnung machte der zuständige Schüler auch alleine, weil ich keine Zeit hatte zu kontrollieren. Sie war den Absprachen entsprechend und korrekt. In dieser Situation offenbarte sich, dass ein autistischer Schüler, der auch in der Schülerband als ein ausgesprochenes Talent, Schlagzeug spielt) unter den gegebenen Bedingungen nicht in der Schülerfirma mitarbeiten kann. Er benötigt kleinste, kleinschrittige und sehr genaue Anweisungen. Eigentlich ginge das nur in 1 zu 1 Betreuung. Restlos mit dieser Situation überfordert, zeigte er starke Überforderungsanzeichen (schnitt die Servietten zurecht, räumte Küchenutensilien in falsche Schränke, schleuderte mit Messeren usw.)

Habe die Klassenlehrer schon kontaktiert ob evtl. einmal wöchentlich ein Integrationshelfer kommen könnte oder vlr. eine engagierte Mutter? Mal schauen ob wir eine Lösung finden. **An dieser Stelle würde ich mir eine zuständige Person in der Schule wünschen, die sich darum kümmert und wir Lehrer nicht noch eine zusätzliche Aufgabe erledigen müssen.**

Es war unglaublich wie sich alle eingebracht haben(intrinsische Motivation vielleicht), um die Situation in den Griff zu bekommen. Es war zwar sehr chaotisch (so gar nicht mein Ding) doch haben (eher die andren als ich) die Situation gerettet und alle Gäste waren zufrieden.

Schade, dass heute die Schülerbandproben ausfallen, weil ich krank bin. Die Kinder werden enttäuscht sein. Vielleicht geht auch das den Bach runter??? Warum soll ich noch für Außenwirkung sorgen? Ich könnte momentan wirklich keinem unsere Schule mehr als guten Förderort empfehlen.

Die Kollegin, der ich das Antiaggressionstraining empfohle habe, ist nicht in der Lage, sich ein : " Es tut mir leid" oder Ähnliches abzuringen. Nun gehen wir uns so gut es geht aus dem Weg. Schade.

Gut, dass ich am Freitag (aufgrund meiner Erkrankung) nicht in den GU muss. Habe durch Zufall erfahren, dass die Kollegen gar nicht da sind, weil sie mir ihren Klassen in der Turnhalle übernachteten. Hätte ich dann als GU Lehrerin unvorbereitet die ganze Klasse versorgen müssen? Wahrscheinlich ja. Oder aber es ist eine Vertretung eingeteilt worden? Darüber hat man mich nicht informiert. Wie gesagt: ABSPRACHEN; WEILCHER ART AUCH IMMER; WÄREN DIE Grundvoraussetzung zum Funktionieren der punktuellen Förderversuche im GU.

Vielleicht muss auch meine Kollegin (die mit der geplatzten Hutschnur) Morgen aus dem Stehgreif die ganze Klasse im GU versorgen? Laut unserer Vorgaben (die sich ständig ändern), können wir in Ausnahmefällen zum Vertretungsunterricht herangezogen werden, aber nicht auf Dauer. Was das auch immer heißen mag. Vielleicht muss sie aber auch noch meine 4 Förderkinder mit übernehmen???????? Ich weiß es nicht. 

Es ist so schrecklich mit anzuschauen, wie eine tolle gut funktionierende Schule, die einst wirklich Qualität bot und mit der ich mich identifizieren konnte, langsam aber sicher den Bach runter geht. Und wofür das alles??

Heute findet in der Nähe eine Inklusionskonferenz statt, damit die Beteiligten, dabei helfen können zu verbessern, wo es noch hakt. Ich habe dem zuständigen Moderator den LINK dieses Inklusionstagebuchs empfohlen. Ich glaube hier könnte er wirklich sehen, was fehlt: GELD; AUSGEBILDETES PERSONAL UND FUNKTIONIERENDE KONZEPTE: Ich bin mir ziemlich sicher, es kommt eh nichts dabei rum außer bla, bla, bla.